

SCHILTACH
mit Lehengericht
SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

2. Juli 2020

69. Jahrgang / Nummer 27

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de

Abo-service: Telefon 0781/504-5566,

E-Mail anb.leserservice@reiff.de

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heinzlmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-



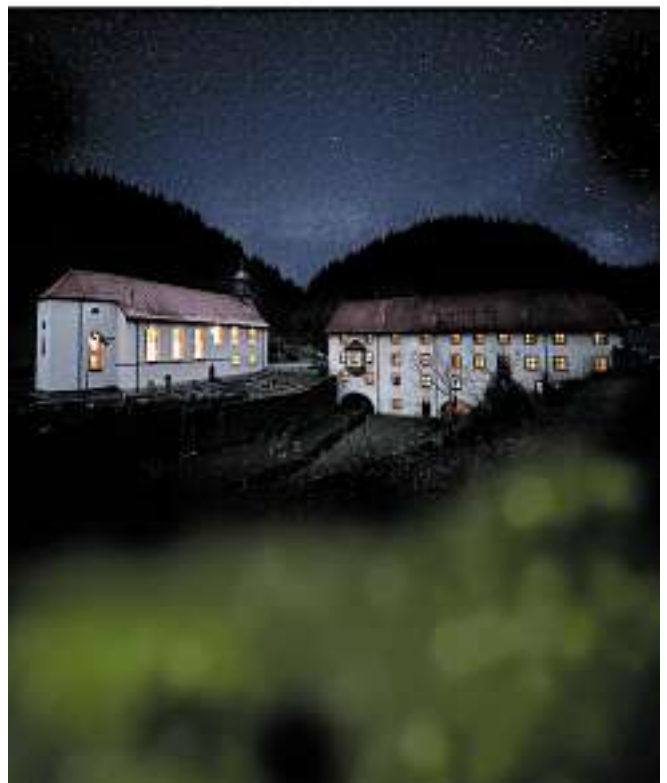
Schiltacher
Wochenmarkt
immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.



Schenkenzell

im Kinsjstal





Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do, 02.07.2020:	Apothek am Rathaus Sulz Hardter Apotheke	Tel.: 07454 - 9 58 10	Obere Hauptstr. 1	72172 Sulz am Neckar
Fr, 03.07.2020:	Apothek am Alten Rathaus Oberndorf Apothek Sulgen	Tel.: 07422 - 2 29 71	Schramberger Str. 19	78739 Hardt b. Schramberg
Sa, 04.07.2020:	Schwarzwald-Apothek Alpirsbach Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07423 - 8 68 90	Hauptstr. 10	78727 Oberndorf am Neckar
So, 05.07.2020:	Römer-Apothek im Medzentrum Römer-Apothek Waldmössingen	Tel.: 07422 - 24 24 00	Sulgauer Str. 44	78713 Schramberg (Sulgen)
Mo, 06.07.2020:	Burg-Apothek Schramberg Lindenhof-Apothek Oberndorf	Tel.: 07444 - 14 44	Hauptstr. 9	72275 Alpirsbach
Di, 07.07.2020:	Kur-Apothek Lauterbach Stadt-Apothek Dornhan	Tel.: 07422 - 83 16	Gartenstr. 5	78713 Schramberg (Sulgen)
Mi, 08.07.2020:	Apothek Vöhringen Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 9 89 41 30	Lauterbacher Str. 18	78713 Schramberg
		Tel.: 07402 - 9 11 91	Vorstadtstraße 1	78713 Schramberg
		Tel.: 07422 - 34 69	Hauptstr. 52	78713 Schramberg (Talstadt)
		Tel.: 07423 - 57 70	Mörkeweg 4	78727 Oberndorf am Neckar
		Tel.: 07422 - 44 50	Pfarrer-Sieger-Str. 28	78730 Lauterbach im Schwarzwald
		Tel.: 07455 - 13 55	Obere Torstr. 29	72175 Dornhan
		Tel.: 07454 - 9 22 15	Dorfstr. 4	72189 Vöhringen, Württ.
		Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Parktorweg 2	78713 Schramberg (Talstadt)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Sozialstation Schiltach/Schenkenzell

Die Sozialstation pflegt und betreut in Schiltach und Schenkenzell Menschen jeden Alters, jeder Konfession und Nationalität zu Hause. Rufen Sie uns, wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Pflege und Pflegeversicherung. Bürozeiten: Mo-Do 8 -16 Uhr, Fr 8 - 13 Uhr, Bachstr. 36, Tel.: 07836-939340, Mobil: 0162 252 1001, E.mail: claudia.hettich@sgs-schiltach.de, www.sozialstation-schiltach.de

Hospizgruppe Schiltach/Schenkenzell

Sozialstation, Tel. 07836/939340

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege, Telefon 07836/9393-0

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr inkl. Fahrdienst, Telefon 07836/9393-0

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Telefon 07836/9393-0, Fax 07836/1073

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Einschränkungen. Beratung und Einsätze über die Sozialstation

Nachbarschaftshilfe

Sozialstation, Tel. 07836/939331

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urvat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr
In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstags, Juks³, Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
 - Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte
- Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.



TREFFPUNKT

Freitag, 3.7.20

Kaffee und Kuchen im Treffpunkt – Café

Die Treffpunkt-Stube hat heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Angeboten werden Kaffee, Kuchen, Brezeln und Kaltgetränke. Entsprechend der Jahreszeit steht auch Eis auf der Speisekarte und die schöne Gartenterrasse hat geöffnet. Das Treffpunkt – Team lädt herzlich zum geselligen Beisammensein ein.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Stricken am runden Tisch

Sie stricken gerne? Interessieren sich für Muster, Farben und Wolle? Ihnen fehlt dabei Gesellschaft? Dann finden Sie im Treffpunkt Unterstützung durch Gleichgesinnte. Nach der langen coronabedingten Pause findet wieder jeden zweiten Freitag ab 15 Uhr ein Stricktreff in der Treffpunkt – Stube statt. Los geht es ab Freitag, 3. Juli wieder. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, in gemütlicher Runde zu Stricken und sich auszutauschen. Stricknadeln und Wolle bitte selber mitbringen.

Sonntag, 5.7.20

Einkehrschwung in der Treffpunkt - Stube

Das Treffpunkt – Team lädt von 14.30 – 17.30 Uhr herzlich zu Kaffee und Kuchen in die Treffpunkt – Stube ein. Die schön dekorierte Treffpunkt – Stube bietet eine gemütliche Atmosphäre, z. B. zur Einkehr nach dem Sonntagsspaziergang. Auch Tee, Eis und Kaltgetränke finden sich auf der Speisekarte. Die Gartenterrasse hat geöffnet.

Mittwoch, 8.7.20

Waffelduft zieht durch den Treffpunkt

Das Treffpunkt – Team lädt herzlich in die Treffpunkt – Stube ein. Wie jeden Mittwoch zieht der Duft frisch gebackener Waffeln durch den Treffpunkt. Darüber hinaus bietet das Team auch Brezeln zu Tee, Kaffee und Kaltgetränken an. Die Treffpunkt – Stube ist von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Passend zum Sommer steht Eis auf der Speisekarte, außerdem lädt die schöne Gartenterrasse zur Einkehr an der frischen Luft ein.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Freibad Schiltach/Schenkenzell

Das Freibad Schiltach/Schenkenzell ist täglich von 09.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Einlassschluss ist um 19.30 Uhr

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Zuständig bei Trauerfällen und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Tel. 0151/24158486

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

„Ich sehe was, was du nicht siehst“, diese Überschrift gebe ich unserer Eselwanderung. Denn der Esel hat uns unterwegs auf Dinge aufmerksam gemacht, die wir ohne den Esel garantiert nicht wahrgenommen hätten: Er hat uns jede Buche gezeigt, denn Buchenzweige scheinen besonders gut zu schmecken. Er ist oft sehr gemächlich gelaufen und hat immer wieder angehalten um zu fressen. Er hat uns spüren lassen wie gut es tut, nicht Hauptsache schnell von A nach B zu hetzen, sondern geruhsam und umsichtig unterwegs zu sein.

„Ich sehe was, was du nicht siehst“, das könnte auch als Überschrift über einer Bibelgeschichte stehen, in der ein Esel eine entscheidende Rolle spielt. Die Geschichte steht im 4. Mose 22-24. Balak, der König von Moab, schickte Boten zum berühmten Seher Bileam, um von ihm das Volk Israel verfluchen zu lassen. Bileam wusste, dass die Israeliten ein von Gott gesegnetes Volk sind, machte sich nach anfänglichem Zögern dann aber trotzdem auf den Weg, um diesen Auftrag auszuführen. Doch unterwegs stellte sich ihm dreimal der Engel des Herrn mit bloßem Schwert in den Weg, um ihn von diesem Vorhaben abzubringen. Bileam nahm den Engel jedoch nicht wahr. Aber die Eselin sah den Engel und wich aus. Bileam wurde wütend ob der krummen Wege der Eselin und schlug auf sie ein. Die Eselin ertrug dies geduldig. Erst als kein Ausweichen mehr möglich war und die Eselin vor dem Engel in die Knie ging, redete die so geduldige Eselin mit Bileam und Gott tat Bileam die Augen auf, sodass auch er den Engel sah. Nun endlich erkannte Bileam, dass er Unrecht getan hat und auf dem Holzweg ist und dass Gott den Fluch in Segen verwandeln will.

Oft scheint es im Leben so klar zu sein, wer den Durchblick hat und wer nicht: Natürlich die Experten und nicht die Laien. Natürlich die Erwachsenen und nicht die Kinder. Natürlich die Gymnasiasten und nicht die Werkrealschüler. Doch diese Geschichte stellt diese scheinbare Eindeutigkeit in Frage. Wer ist wirklich der „dumme Esel“? Und wer ist der scheinbar „dumme Esel“, der eigentlich etwas Wichtiges zu sagen hat?

Bei dem Spiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ ist jeder einmal dran und sieht etwas, was die anderen (zunächst) nicht sehen. Wie im richtigen Leben eben auch. Niemand kann immer alles überblicken. Kein Mensch hat immer

den Durchblick und niemand hat nie einen Lichtblick.

Vielleicht ist es auch die Hektik des Alltags, die manchmal unseren Blickwinkel einschränkt oder verzerrt. Wir sind oft Getriebene oder treiben selber an, so wie Bileam seinen Esel, und nehmen dabei unser Umfeld gar nicht mehr richtig wahr. Wie wohltuend und Augen-öffnend ist da die Begegnung mit einem Esel, denn mit einer Esels Geduld, seinem Tempo und seiner Gelassenheit können wir sicher besser die ganze Fülle in unserem Leben wahrnehmen.

Ihre Susanne Bühler, Gemeinmediakonin

Donnerstag, 02.07.2020

19.30 Jugendkreis JENGA/Martin-Luther-Haus

Freitag, 03.07.2020

16.30 Open-Air-Gottesdienst für Kinder und Eltern/Wiese beim Martin-Luther-Haus

18.30 Jugendchor-Probe/Martin-Luther-Haus

Sonntag, 05.07.2020 – 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation in Schiltach mit Diakon Volker Gralher und Prädikant Gerhard Bühler; kein Kindergottesdienst; Kollekte für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen

Mittwoch, 08.07.2020

15.30 Konfirmandenunterricht/Martin-Luther-Haus

Konfirmation in Schiltach

Der Vorbereitungsgottesdienst für die KonfirmandInnen findet am 5. Juli um 10 Uhr in der Stadtkirche in Schiltach statt. Hierzu sei herzlich eingeladen!

Für die Konfirmation selbst am 12. Juli bitten wir Sie um Verständnis, dass an diesem Tag nur die Konfis und ihre Familien (bis maximal 12 Personen!) mit Liturgen, Kirchengemeinderatsmitgliedern und MusikerInnen in der Kirche sein können. Anders können die geltenden Abstandsregeln nicht eingehalten werden. Die sonntägliche Gottesdienstgemeinde darf sich aber sehr gerne dem Gruß des Posaunenchores anschließen, der nach dem Gottesdienst (etwa um 10.45 Uhr) vor der Kirche einige Choräle blasen wird, um die dann Konfirmierten in der Gemeinde lautstark zu begrüßen!



Im Nachhinein wird der Konfirmationsgottesdienst online gestellt, den Link entnehmen Sie bitte der Internetseite der Kirchengemeinde.

Konfirmiert werden am 12.07.2020:

Angelina Bühler, Bohmen 2/1

Thomas Dirker, Tannenstraße 25

Niklas Götz, Erlenweg 7

Nina Kilguß, Langenbachweg 4, Schenkenzell

Justin Kübel, Vor Eulersbach 60

Leonie Mäntele, Bickenmauerle 4

Bastian Noth, Birkenweg 10

Niklas Sauer, Schenkenzeller Str. 104



Ende der Zettelwirtschaft im Kindergarten – Eltern des Evangelischen Kindergarten Zachäus in Schiltach erhalten Nachrichten und Termine ab sofort per Smartphone-App

Ab 01.07.2020 informieren Leiterin Eveline Tischler und ihr Team die Eltern mit der Kita-Info-App. Nachrichten und Termine erhalten die Eltern kostenlos und ohne lästige Werbung direkt auf ihr Smartphone. Der vom Unternehmen Stay Informed (<http://kita-info-app.de>) mit Sitz in 79249 Merzhausen bei Freiburg entwickelte Messenger ist bereits in mehr als 1100 Kindertageseinrichtungen im Einsatz – somit werden aktuell über 80.000 Eltern mit Hilfe der Kita-Info-App informiert.

Die Kita-Leitung spart dadurch Papier, Druckerkosten und vor allem Zeit. Damit profitieren vor allem auch die Kinder, wenn weniger Bürokratie anfällt und so mehr Zeit für pädagogische Arbeit bleibt. Die Kosten für die Kita-Info-App amortisieren sich fast vollständig durch Materialeinsparungen.

Das Team im evangelischen Kindergarten Zachäus freut sich gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell über diese deutlichen Arbeitserleichterungen. Selbstverständlich ersetzt die App in keiner Weise das persönliche Gespräch zwischen Eltern und Erzieher/-innen, das natürlich einen höheren Stellenwert hat. Jedoch hilft die App den Eltern besser und direkter informiert zu sein, wenn sie wissen wollen, was ihr Nachwuchs an Aktivitäten erlebt.

Oft etablieren sich in Elternkreisen Facebook- oder WhatsApp-Gruppen, um sich zu organisieren und Informationen auszutauschen. Im Vergleich zu diesen Diensten ist die Kita-Info-App dagegen datenschutzrechtlich absolut sicher und DSGVO-konform. Die Daten werden nicht kommerziell von Dritten genutzt und es werden keine persönlichen Handynummern wie bei WhatsApp-Gruppen preisgegeben.

Dieser Service ist für alle Eltern kostenlos und steht ab sofort zur Verfügung. Näheres erfahren die Eltern im Kindergarten bei Leiterin Eveline Tischler und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für die Eltern gibt es auch ein „Erklärvideo“. Eltern, die ausdrücklich keine App wünschen, können sich ohne Mehraufwand alle Informationen und Termine auch per E-Mail zusenden lassen.

OPEN-AIR-GOTTESDIENST FÜR KINDER UND ELTERN

• FÜR WEN

Kindergarten- und
GrundschulKinder und ihre
Eltern

• WO

auf der Wiese hinter dem
Martin-Luther-Haus (oder bei
schlechtem Wetter im großen Saal
des Martin-Luther-Hauses)

• Datum

Freitag, 26.06.2020
Freitag, 03.07.2020
Freitag, 10.07.2020
Freitag, 17.07.2020
Freitag, 24.07.2020

• Uhrzeit

16.30Uhr bis max. 17.00Uhr



AB Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Sonntag, 5. Juli 2020

17.30 Uhr Gottesdienst mit Harald Weißer
„Der Wille Gottes – unsere Heiligung“ (1Thes.
4,1-12)

Um die Hygienevorschriften einhalten zu können, treffen wir uns im oberen Saal!

Frieden! Wer sehnt sich nicht danach? Und in Deutschland haben wir seit Ende des zweiten Weltkriegs tatsächlich schon 75 Jahre Frieden. Das ist Rekord! Wie fast schon unglaublich gut geht es uns! Besonders, wenn wir daran denken, dass wir zurzeit fast 80 Millionen Flüchtlinge weltweit haben.

Wir haben äußeren Frieden, doch haben wir dadurch Frieden in unserem Herzen? Zum Thema Frieden las ich einmal folgende interessante Gedanken an junge Leute gerichtet: „Du schreibst Frieden auf deine Jacke und führst Krieg mit deinen Eltern. Du schreibst Frieden auf deine Stirn und setzt zum Angriff auf die Gesellschaft an. Du schreibst es auf deine Hosen und läufst Sturm gegen deine

Lehrer. Du brennst es in deine Haut und zankst dich mit deinem Bruder. Du möchtest, dass Frieden in deinem Wesen zu erkennen ist, und du führst Krieg mit dir selbst. Auf dem Papier, auf deiner Jacke, auf deiner Hose, auf deiner Haut, überall steht Frieden, doch in deinem Herzen ist Krieg.“

Und so herrscht nicht nur bei jungen Leuten, sondern durch die Generationen hindurch Krieg in den Familien, in Nachbarschaften, unter Arbeitskollegen bis in die christlichen Gemeinden hinein. Mancher Streit unter Christen wird mit ganz frommen Worten geführt und dabei geht es nur um verletzte Eitelkeiten.

Wenn in uns selbst Kriege toben, die wir nicht beherrschen können, wie können wir dann von anderen erwarten, dass sie zum Frieden fähig sind? Unruhe, innere Zerrissenheit, Schuldzuweisungen usw. sind Folgen der Gottlosigkeit. Es ist so, wie ich es mir mal aufgeschrieben habe: „Wenn wir ohne Gott leben, dann werden unsere Sitten zügellos, die Mode schamlos, die Lügen grenzenlos, die Verbrechen maßlos, die Völker friedlos, die Schulden zahllos, die Regierungen ratlos, die Politik charakterlos, die Konferenzen endlos, die Aussichten trostlos, die Kirchen kraftlos, die Christen gebetslos, einfach alles sinnlos.“

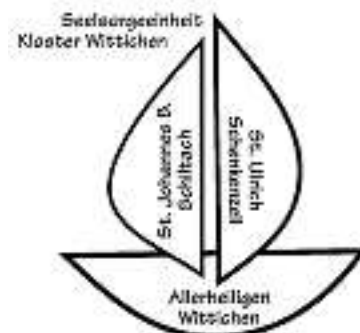
Aber wenn Jesus in unser Leben kommt, wenn er in unserem Herzen geboren wird, dann geht was ganz anderes los. Der Himmel geht auf und die Freude ist los. Hoffnung, Freude, und Liebe blüht auf. Wo Menschen ihr Leben Jesus schenken, da ist der Himmel los.“

Um Frieden zu finden, muss die Reihenfolge stimmen: Friede mit Gott, Friede mit sich selbst und Friede mit dem Nächsten. In einem Sprichwort heißt es: „Wo Glaube, da Liebe; wo Liebe, da Friede; wo Friede, da Gott; wo Gott, keine Not.“

Auf die Reihenfolge kommt es an! „Jesus ist unser Friede!“ Und der Friede Gottes „heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“

In diesem Sinn alles Gute und Gottes Segen
Ihr Prediger Harald Weißer

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Liebe Mitglieder unserer Seelsorgeeinheiten!

Derzeit treffen uns in der Gesellschaft, Politik und in der Kirche herausfordernde Themen.

Und diese reichen hinein in die konkrete Wirklichkeit unserer Gemeinden und im Blick auf die Kirche auf unsere Seelsorgeeinheiten. Sie reichen hinein in unser Leben. „Corona“ ist nicht vorbei – Bestimmungen sind nicht aufgehoben, aber die Lockerungen wecken in uns Bedürfnisse, die zum Teil berechtigt sind. Sie lassen uns auch nochmals ins Wort bringen, was ich vermisse, wo ich enttäuscht bin und was ich mir wünsche. Dies vom Rahmen her und auch von Personen, wie z.B. dem Pfarrer. Das ist

eine Wirklichkeit, die uns gegeben ist und die es anzuschauen und zu gestalten gilt für alle.

Neben „Corona“ sind wir in einer Kirchenentwicklung, die wir uns persönlich nicht aussuchen können. Wir sprechen von der „Pastoral 2030.“ Diese ist eine Wirklichkeit. Wenn wir lesen, was der Bischof dazu schreibt, dann klingt es inhaltlich optimistisch:

„Im Jahr 2030 lässt es sich in der Erzdiözese Freiburg gut katholisch sein.“ Er schreibt weiter:

„Was meine ich damit? - Ich wünsche mir für unsere Erzdiözese, dass wir Orte und Personen bieten, an denen und durch die Menschen die versöhnende, befreiende, tröstende und stärkende Kraft Gottes wahrnehmen können,...“ Dies nur eine seiner Gedanken.

In der Gestaltung dieser positiven Zukunft sind wir suchend unterwegs. So sehe ich auch die derzeitige Suche nach Möglichkeiten, mit Ihnen allen unterwegs zu sein. Derzeit noch ohne Unterstützung eines weiteren Priesters. Auch das ist eine, zu gestaltende Wirklichkeit und zugleich ein Spannungsfeld für alle.

Es braucht sehr viel Planung und einen Rhythmus, der Ruhe schenkt und nicht in ein Durcheinander und Chaos führt. Rhythmus und Klarheit ordnen unser Miteinander. Dies sehe ich im Blick auf die gesamten drei Seelsorgeeinheiten und kann nicht im steten Wechsel für eine Seelsorgeeinheit Entscheidungen treffen, die ich für die nächste Seelsorgeeinheit wiederum nicht einhalten kann.

So bitte ich Sie, das Geschenk der gemeinsamen Eucharistiefeier anzunehmen und auszukosten in dieser bewegenden Zeit und als Ort und Feier der stärkenden und versöhnenden Kraft Gottes sich neu in den Alltag senden zu lassen.

Das ist unser Zentrum.

Konkret habe ich so geplant:

Die Gottesdienstzeiten am Wochenende bleiben, wie wir es derzeit praktizieren. In den anderen Gemeinden feiern wir unter der Woche Eucharistie.

Dies entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung im Pfarrblatt.

Ab September wird Kaplan Georg Henn seinen Dienst bei uns beginnen. Das bedeutet dann auch, dass die Messfeiern am Sonntag breiter aufgestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer Hannes Rümmele

Gottesdienste vom 04.07. bis 10.07.2020 der Seelsorgeeinheiten Kloster Wittichen – An Wolf und Kinzig – Oberes Wolfstal

Wochenend-Gottesdienste finden weiterhin nur nach Anmeldung und unter den aktuellen Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien statt.

Zu den Schenkenzeller Wochenend-Gottesdiensten ab 5. Juli melden Sie sich bitte beim Schiltacher Pfarrbüro an (Tel. 07836-96853)

Samstag, 4. Juli 2020 – Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth v. Portugal
18.30 Uhr St. Cyriak: Hl. Messe

Sonntag, 5. Juli 2020 – 14. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe
10.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe
18.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe zum Patrozinium
(im Ged. an Maria Heizmann als 1. Opfer)

Dienstag, 7. Juli 2020 – Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt

18.30 Uhr St. Johannes B.: Hl. Messe
(im Ged. an Franz u. Adele Obermayer als
Stiftungsmesse)

Mittwoch, 8. Juli 2020 – Hl. Kilian, Bischof von Würzburg

18.30 Uhr Allerheiligen: Hl. Messe
(im Ged. an Andreas Brunnenkant, Brigitte
Nübel u. Rosa Allgeier)

Donnerstag, 9. Juli 2020 – Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester

18.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe
19.00 Uhr Allerheiligen: Rosenkranzgebet

Freitag, 10. Juli 2020

8.45 Uhr Mater Dolorosa: Wallfahrtsamt

Termine und Hinweise:

Schenkenzell St. Ulrich:

Mittwoch, 08.07.

14.30 Uhr Seniorengymnastik in der Turnhalle

Seniorengymnastik in Schenkenzell

Bereits am Mittwoch, 1. Juli 2020 hat wieder die Seniorengymnastik in Schenkenzell begonnen. Da in der Unterkirche die nötigen Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, wird die Gymnastik vorerst in der Turnhalle in Schenkenzell stattfinden. Beginn ist wie gewohnt um 14.30 Uhr.

Gemeinsame Termine und Hinweise

Mittwoch, 08.07.

20.00 Uhr Konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates im Pater-Huber-Saal in Schiltach

Anmeldung zu den Wochenend-Gottesdiensten ab 4. Juli 2020

Zur Anmeldung für die Wochenend-Gottesdienste ab 4. Juli rufen Sie bitte bei dem für den Gottesdienst zuständigen Pfarrbüro an. Die Anmeldung läuft ab diesem Zeitpunkt **nicht mehr zentral** über das Pfarrbüro in Wolfach.

Weitere Gottesdienste in Zeiten von Corona in den Seelsorgeeinheiten

Wie im Vorwort von Hr. Pfarrer Rümmele geschrieben wird es nun zusätzlich zu dem bestehenden Gottesdienstplan für die Wochenenden, Gottesdienste an Werktagen geben.

Diese finden wie folgt statt:

- dienstags, 18.30 Uhr in Schiltach, St. Johannes
- mittwochs, 18.30 Uhr im Wechsel:

Wittichen, Allerheiligen - St. Roman - Kniebis, St. Josef

- donnerstags, 18.30 Uhr im Wechsel:

Oberwolfach St. Marien - St. Bartholomäus

- freitags, 8.45 Uhr in Bad Rippoldsau, Mater Dolorosa

Sofern es sich hier um keine „Sondergottesdienste“ handelt, ist zu den Werktags-Gottesdiensten keine telefonische Anmeldung erforderlich. Dennoch gelten die aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen (vor allem Abstand u. Mundschutz).

Messbestellungen

Messintentionen können sowohl für die Sonntags-Gottesdienste als auch für die Werktags- und Samstagsmessen

telefonisch oder schriftlich beim jeweiligen Pfarrbüro vor Ort bestellt werden.

Ab sofort werden die Messintentionen nicht mehr im Pfarrblatt abgedruckt werden. Die Veröffentlichung erfolgt über das Amtliche Nachrichtenblatt und über die Aushänge in den Kirchen.

Papst verschiebt Kollekte des Peterspfennigs auf Oktober

Die traditionelle Kollekte des Peterspfennigs wird wegen der anhaltenden Corona-Pandemie auf kommenden 4. Oktober, Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi verschoben. Das gab der vatikanische Pressesaal bekannt.

In Fragen von Notlagen und Pflege wenden Sie sich bitte an:

Caritasverband Wolfach-Kinzigtal, Kirchplatz 2, 77709 Wolfach, Caritasbüro Tel. 8670316, Sozialstation Tel. 867030 Website: caritas-kinzigtal.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Telefonisch erreichbar:

in Schiltach:

montags 9.00 – 11.30 Uhr
dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
freitags 9.00 – 13.00 Uhr

in Schenkenzell:

nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078**

Impressum: Kath. Pfarramt St. Johannes B.,

Hauptstraße 56, 77761 Schiltach

Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854

E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de

Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de

ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele

E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de

Sonstiges



Forstamt Rottweil

Die erste Borkenkäfergeneration ist unterwegs

Der Schwärmbeginn des Borkenkäfers war durch die warme Witterung im Frühjahr in diesem Jahr sehr früh im April, die Entwicklung der ersten Käfergeneration hat sich zum Glück durch den kalten Mai und den verregneten Juni etwas verzögert.

Das trocken-heiße Jahr 2019 mit kaum Niederschlägen hat dazu geführt, dass der Buchdrucker als gefährlichster Borkenkäfer an der Baumart Fichte ideale Entwicklungsmöglichkeiten fand und sich stark vermehren konnte.

Die Ausgangspopulation an Borkenkäfern ist deshalb hoch, die erste Käfergeneration ist in unseren Lagen entweder bereits unterwegs oder wird in den kommenden

Tagen ausfliegen.

Die Revierleiter melden vereinzelt bereits Befall an stehenden Fichten, der gut durch Bohrmehlansammlungen am Stammfuß zu erkennen ist.

Durch die aktuell sehr warmen Wetterbedingungen wird sich der Buchdrucker optimal vermehren können und gleichzeitig wird die Abwehrbereitschaft der Fichte sinken.

Kennzeichen eines frischen Käferbefalles sind vor allem:

- Braunes Bohrmehl auf der Rinde, unter Rindenschuppen, auf Spinnweben, am Stammfuß und auf der Bodenvegetation;
- Harztröpfchen und Harzfluss am Stamm, vor allem am Kronenansatz;
- Verblässend fahl-grün werdende bis vergilbende Nadeln.

Kontrollieren Sie ihre Wälder ab jetzt bis Ende September am besten im 1-2 wöchigen Turnus!

Zu kontrollieren sind:

- Vorjährige Befallsorte
- Ränder von Windwurf- und Schneebruchnestern
- Hauptaugenmerk haben die oben genannten Flächen, jedoch sind auch alle sonstigen stehenden Fichtenbestände zu kontrollieren, die Jungkäfer befallen nicht

nur Sturm- und Schneebruchholz

- Aufgearbeitetes, in der Nähe gefährdeter Bestände lagerndes Nadelholz
- Nach Starkregen die Kontrolle kurzzeitig aussetzen, da das Bohrmehl dann abgewaschen wird

Nach der Kontrolle geht es ans Aufarbeiten:

- Auch Gipfelmaterial muss entfernt werden, da es als perfektes Brutmaterial vor allem für den Kupferstecher, den zweiten bedeutenden Fichtenschädling dient. Durch Hacken oder Verbrennen bei feuchter Witterung können Gipfel unschädlich gemacht werden. Beim Verbrennen ist zwingend auf die derzeitige trockene Witterung zu achten. Es ist die Ortspolizeibehörde und die Feuerwehr zu informieren!
- Das befallende Stammholz muss vor dem Ausflug der Käfer aus dem Wald entfernt werden. Da die Sägewerke derzeit überfüllt sind mit Sturmholz aus allen Landesteilen ist es oft nicht möglich, das befallene Holz zeitig vor dem Ausflug aus dem Bestand abzufahren.

Wenn absehbar ist, daß das befallene Holz nicht abgefahren werden kann, ist es zu entrinden oder mit einer Schutzspritzung zu behandeln. Gehen Sie hier auf ihren zuständigen Revierleiter zu.

- Die bereitgestellte Holzmenge pro Sägewerk muss mindestens 10 Festmeter betragen, besser sind 20 Festmeter. Kleinmengen werden von den Holzkäufern abgelehnt.

Immer stärkere Probleme mit Borkenkäfer an der Weißtanne:

Die Weißtannen leiden ebenfalls unter den Witterungsbedingungen. Überall aus dem Kreisgebiet melden die Revierleiter teils massiven Befall durch den kleinen und den krummzahnigen Tannenborkenkäfer. Ein Befall ist zuerst im Kronenbereich sichtbar. Die geschädigten Tannen zeigen sich durch rote Nadeln im Kronenbereich.

Der krummzahnige und der kleine Tannenborkenkäfer können durch Ausbildung von zwei Generationen auch zur Massenvermehrung neigen.

Deshalb ist es unabdingbar, auch bei befallenen Tannen bei der Bekämpfung analog der Fichte zu verfahren.

Können Waldbesitzer die erforderlichen Maßnahmen nicht selbst durchführen, können Sie die Beratung des örtlich zuständigen Revierleiters in Anspruch nehmen.

Sprechstunde des Pflegestützpunktes im Lehengerichters Rathaus in Schiltach

Der Pflegestützpunkt für den Landkreis Rottweil bietet regelmäßige Sprechstunden im Lehengerichters Rathaus in Schiltach an.

Rat- und Hilfesuchende erhalten eine kostenlose, umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang mit Pflegebedürftigkeit.

Von Pflegebedürftigkeit betroffene Menschen oder auch Angehörige haben hier die Möglichkeit, Informationen und Beratung zu Themen wie häusliche Versorgung, Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, stationäre Versorgung, finanzielle Hilfen bei Pflegebedürftigkeit etc. zu erhalten.

Der nächste Sprechtag findet am Mittwoch, 08. Juli 2020 von 10.00-12.00 Uhr im Lehengerichters Rathaus in Schiltach, Hauptstraße 5 (Leseraum im EG), statt.

Bitte beachten Sie, dass der Sprechtag nur nach vorheriger Anmeldung stattfindet. Bitte vereinbaren Sie deshalb bis spätestens einen Tag vorher einen Termin mit Frau Schneider unter der Nummer 0741/244-473.

Corona-Sonderregelungen für die häusliche Pflege

Die Bundesregierung hat vorerst bis zum **30. September 2020** Sonderregelungen für einzelne Leistungen im Bereich der häuslichen Pflege erlassen. Diese Gesetze entlasten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, die durch die Corona-Pandemie bei der Organisation und Finanzierung der Pflege Schwierigkeiten haben.

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

In einem akuten Pflegefall haben Beschäftigte das Recht auf eine Auszeit, um die Pflege zu Hause zu organisieren. Der Anspruch ist von bislang **10 auf 20** Arbeitstage verlängert worden.

Der Lohnausfall wird durch das **Pflegeunterstützungsgeld** größtenteils ausgeglichen.

Teilzeit im Beruf durch Familienpflegezeit

Wer Familienpflegezeit noch nicht oder nicht vollständig genommen hat, kann diese bis zum **30.09.2020 flexibler** in Anspruch nehmen.

Lohneinbußen können die Betroffenen mit einem Darlehen ausgleichen.

Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Nicht in Anspruch genommene Leistungen aus dem Jahr 2019 können bis Ende September in Anspruch genommen werden. Dies gilt für alle Leistungsberechtigten mit **Pflegegrad 1-5**

Personen mit

Pflegegrad 1 können bis 30.09.2020 die Entlastungsleistungen von 125 Euro auch für Dienste nutzen, die **nicht** nach Landesrecht zugelassen sind.

Verhinderungspflege bei Homeoffice

Pflegende Angehörige, die Corona bedingt im Homeoffice sind und von Verwandten, Freunden und Nachbarn unterstützt werden, können Verhinderungspflege beantragen.

Stationäre Kurzzeitpflege

Findet die Kurzzeitpflege in **stationären Rehazentren** und Krankenhäusern statt, steht den Betroffenen aktuell ein erhöhter Zuschuss von bis zu **2.418 Euro** zur Verfügung.

Pflegehilfsmittel zum Verbrauch

Der Erstattungsbetrag für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel wurde von 40 Euro auf **60 Euro** angehoben. Zu diesen Hilfsmitteln zählen u.a.:

- Mundschutz,
- Einmalhandschuhe,
- Desinfektionsmittel ...

Die Sonderregelungen gelten vorerst bis zum 30. September 2020.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes gerne zur Verfügung. Die Beratung ist unverbindlich und kostenlos.

Tel.: 0741/244-469 Frau Roming, 244-474 Frau Rieger oder 244-473 Frau Schneider.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg:

Neustart der Kinder- und Jugendreha

(DRV BW) Während der Corona-Krise konnten viele Reha-Kliniken keine Patienten aufnehmen. So sollten mögliche Übertragungswege des Virus unterbunden werden. Ab sofort können aber alle Reha-Kliniken, die sich auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert haben, unter Einhaltung von Hygienekonzepten wieder junge Patienten behandeln. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit.

»Die Einschränkungen, die Covid-19 mit sich brachte, haben Familien mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen besonders belastet«, sagt Alwin Baumann vom Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V. »Konflikte um die Einhaltung der medizinischen Maßnahmen verschärfen sich in der häuslichen Enge, Verhaltensstörungen werden noch auffälliger als in normalen Zeiten.« In der Krisensituation werde deutlich, dass manche Kinder oder Jugendlichen Unterstützung durch eine Reha benötigen um mit sich, dem Alltag oder der Schule wieder zurechtzukommen. Entsprechende Anrufe und Anfragen von Eltern und Ärzten hätten in den letzten Wochen beim Bündnis deutlich zugenommen, so Baumann.

2019 haben rund 2.800 Kinder und Jugendliche von einer Kinder-Reha der DRV Baden-Württemberg profitiert. Knapp 30 Prozent davon aufgrund von psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten. Während des Aufenthalts in der Reha-Klinik erhält das Kind eine umfassende medizinische, physiotherapeutische, psychologische und oder pädagogische Betreuung, die auf das Krankheitsbild individuell zugeschnitten ist. Für ältere Jugendliche sind auch berufsorientierende Leistungen möglich. Die Kinder verpassen keinen Schulstoff: Sie werden in der Klinik nach Absprache mit der Heimatschule und je nach Schultyp in den Hauptfächern unterrichtet.

Die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Betreuung, therapeutische Leistungen und medizinische Anwendungen übernimmt die DRV. Zuzahlungen müssen nicht geleistet werden. Kinder bis zwölf Jahre können von

einer Person begleitet werden. Auch die Kosten für die Begleitperson und mögliche Verdienstauffälle für diese Zeit werden übernommen. Ältere Kinder können bei medizinischer Notwendigkeit ebenfalls begleitet werden.

Anträge auf Kinder-Reha gibt es direkt bei der Rentenversicherung: Die Antragsformulare stehen im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de bereit. Weitere Informationen enthält die Broschüre „Kinder und Jugendliche: Fit mit Rehabilitation“. Sie kann kostenlos in verschiedenen Sprachen im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen oder unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden.

Unter www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de vom Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V. finden Interessierte ferner eine Aufstellung aller Rehakliniken, die eine Kinder- und Jugendreha anbieten. Informieren kann man sich außerdem über <https://www.facebook.com/kinderjugendreha>.

Auskünfte zu den Themen Prävention, Rehabilitation, Altersvorsorge und Rente gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in den Regionalzentren und Außenstellen im ganzen Land, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 100048024, bei den ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -beratern sowie im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Sicher in den Urlaub fahren Schützen Sie sich auch unterwegs vor Kriminellen

Nachdem die Bundesregierung ihre Reisewarnung für viele Länder in Europa zum 15. Juni aufgehoben hat, zieht es nach den langen Wochen der notwendigen Beschränkungen mit Beginn der Sommerferien viele Menschen in den Urlaub. Die Corona-Pandemie ist aber noch nicht vorbei. Daher gilt es, auf der Urlaubsreise und am Feriendomizil, sich an die länderspezifischen Reisehinweise des Auswärtigen Amts und an die lokalen Anweisungen zu halten. Diese sind an die jeweilige Situation der Corona-Pandemie vor Ort angepasst. Damit der Urlaub aber auch sonst rundum gelingt, sollten sich Urlaubende auch weiterhin vor Betrügern und Dieben in Acht nehmen, die bei Touristen leichte Beute wittern. Diesen Sommer werden viele Reisende verstärkt mit dem eigenen Auto oder Wohnmobil vor allem innerhalb Europas Urlaub machen. Die Bandbreite der Straftaten erstreckt sich von der Gefahr, bereits die Urlaubsbuchung über einen Fake-Shop abzuschließen, über Einbrüche in die verlassenen eigenen vier Wände bis hin zu Diebstählen aus Fahrzeugen oder Taschendiebstählen. Doch Reisende können sich vor Dieben und Betrügern schützen, die Tipps der Polizei helfen dabei.

Die momentan ausgerufenen Reiselockerungen bieten für viele Menschen die Möglichkeit, sich nicht nur in der eigenen Umgebung zu erholen. Jedoch können etliche der ursprünglich geplanten Reiseziele (noch) nicht angesteuert werden, da für Länder gerade außerhalb Europas die Reisewarnung bis auf weiteres fortbesteht.

Aus diesem Grund ist es für alle Urlaubenden wichtig, sich vor Reiseantritt beim Auswärtigen Amt über mögliche Einreisebeschränkungen, Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie Quarantänemaßnahmen im jeweiligen Zielland zu informieren.

Da Reisen nun wieder möglich sind, nutzen die Menschen vorab vielfach auch das Internet, um sich noch schnell eine

Ferienwohnung, ein Hotelzimmer oder einen Stellplatz auf einem Campingplatz zu sichern. „Doch schon beim Buchen einer Unterkunft ist Vorsicht angezeigt“, so Dr. Stefanie Hinz, Vorsitzende der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes.

„Schauen Sie genau hin bei Online-Portalen, denn neben seriösen Angeboten gibt es auch gefälschte Verkaufsplattformen, sogenannte Fake-Shops. Diese bieten Produkte gegen Vorkasse an, die häufig gar nicht existieren. Ist die vermeintliche Ferienwohnung erst einmal bezahlt, ist das Geld weg und am Urlaubsort wartet dann möglicherweise eine böse Überraschung“, erläutert Dr. Hinz.

Bei Urlaubsantritt sollte man in diesem Jahr nicht nur die Mund-Nase-Masken dabei haben, sondern besonders auf die vorgegebenen Abstandsregeln und weitere Vorgaben achten. Aber auch in diesem Jahr gilt es, im Urlaub vorsichtig und umsichtig zu sein und Kriminellen keine Möglichkeit zu geben – ob zu Hause bei der Sicherung der Wohnung oder des Hauses oder am Urlaubsort bei der Handtasche mit Bargeld und Papieren und dem Inhalt von Autos.

Beachten sie darum folgende Tipps der Polizei für einen sicheren Urlaub:

- Informieren Sie sich bereits bei der Planung einer Auslandsreise über den Reisehinweis zu ihrem Zielland auf der Website des Auswärtigen Amtes unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/>.
- Lassen Sie während Ihrer Abwesenheit Haus beziehungsweise Wohnung nicht unbewohnt erscheinen. Bitten Sie Ihre Nachbarn darum, regelmäßig den Briefkasten zu leeren. Hinterlassen Sie auch auf Ihrem Anrufbeantworter oder in den sozialen Netzwerken keine entsprechenden Hinweise auf Ihre Abwesenheit.
- Kopieren Sie wichtige Unterlagen (Pass, Kreditkarte, Impfausweis) vor Reiseantritt und bewahren Sie diese an separater Stelle in Ihrem Gepäck auf. Um Debit- beziehungsweise Kreditkarten bei einem Diebstahl unverzüglich sperren zu können, notieren Sie die Sperrnotrufnummer 116 116 beziehungsweise speichern Sie diese im Mobiltelefon.
- Kaufen Sie Fahrscheine für Ausflugsfahrten oder Eintrittskarten für Veranstaltungen nur im Hotel oder bei offiziellen Verkaufsstellen, nicht bei „fliegenden Händlern“ auf der Straße.
- Nehmen Sie nur so viel Bargeld, Zahlungskarten oder Ausweise mit wie nötig und tragen Sie diese immer am Körper (z.B. in einer verschließbaren Innentasche der Kleidung, im Brustbeutel oder in einer Gürteltasche). Behalten Sie auch beim Bezahlen Ihre Kreditkarte immer im Auge. Bewahren Sie Ihre persönliche Identifikationsnummer (PIN) nicht in Ihrer Geldbörse auf. Lernen Sie sie auswendig.
- Lassen Sie Wertgegenstände und Ihr Gepäck nie unbeaufsichtigt. Seien Sie insbesondere bei größeren Menschenansammlungen, z.B. im Gedränge an Bahnhöfen, Flughäfen oder in der Nähe von Sehenswürdigkeiten vorsichtig. Diese sind bei Taschendieben sehr beliebt.
- Tragen Sie Ihre Handtasche immer am Schulterriemen und klemmen Sie diese auf der zur Straße abgewandten Seite unter den Arm, damit vorbeifahrende Rad- oder Mopedfahrer sie nicht entreißen können.
- Schließen Sie Auto, Wohnwagen, Hotelzimmer oder Ferienwohnung immer ab, auch wenn Sie nur kurz weg sind. Lassen Sie Geld und andere Wertsachen nie offen herumliegen.
- Vereinbaren Sie, bevor Sie Dienstleistungen wie Taxifahrten, Ausflüge oder Fremdenführungen in Anspruch nehmen, einen verbindlichen Preis.
- Wurde Ihre Zahlungskarte gestohlen, lassen Sie diese sofort unter der Sperrnotruf-Nummer 116 116 sperren. Die Nummer ist auch aus dem Ausland mit der entspre-

chenden Landesvorwahl +49 für Deutschland erreichbar. Zur zusätzlichen Sicherheit, insbesondere für die Erreichbarkeit aus dem Ausland, ist der Sperr-Notruf auch unter der Rufnummer +49 (0)30 40 50 40 50 zu erreichen.

- Informieren Sie nach der Sperrung Ihr kontoführendes Kreditinstitut. Damit Ihre Debitkarte auch für das elektronische Lastschriftverfahren (SEPA Lastschrift) gesperrt werden kann, für das nur eine Unterschrift benötigt wird, müssen Sie den Verlust Ihrer Karte der Deutschen Polizei melden. Nur diese kann eine sogenannte freiwillige KUNO-Sperrung bei den Handelsunternehmen veranlassen.

Mehr über Fake-Shops:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ gefahren-im-internet/e-com-merce/fake-shops/>

Mehr über Betrügereien im Urlaub:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ betrug/betrug-im-urlaub/>

Mehr über die Tricks der Taschendiebe:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ diebstahl-und-einbruch/taschen-diebstahl/>

Mehr über das KUNO-Sperrsystem:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ betrug/ec-und-kreditkartenbe-trug/kuno-sperrsystem/>

Diese Pressemitteilung sowie weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.poli-zei-beratung.de/presse
Bilder zu verschiedenen Themen der Kriminalprävention finden Sie unter: <http://www.po-lizei-beratung.de/presse/ pressebilder.html>

PROFIL PROGRAMM POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) verfolgt das Ziel, die Bevölkerung, Multiplikatoren, Medien und andere Präventionsträger über Erscheinungsformen der Kriminalität und Möglichkeiten zu deren Verhinderung aufzuklären. Dies geschieht unter anderem durch kriminalpräventive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und durch die Entwicklung und Herausgabe von Medien, Maßnahmen und Konzepten, welche die örtlichen Polizeidienststellen und andere Einrichtungen, zum Beispiel Schulen, in ihrer Präventionsarbeit unterstützen.

Beratungshotline der Polizei

Die Beratungshotline des Polizeipräsidiums Konstanz für den Landkreis Rottweil, ist immer Montags, ab 09.30 – 12.00 Uhr, Telefon: 0741/477-300, besetzt.

Aus der Schule

Grundschulrektorin Edeltraud Bliß und Bürgermeister Bernd Heinzelmann treffen sich mit MdL Karrais und FDP- Bildungspolitiker Kern

Gemeinsam mit dem bildungspolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Dr. Timm Kern (Wahlkreis Freudenstadt) besuchte der Rottweiler Landtagsabgeordnete Daniel Karrais die Gemeinden Schiltach und Schenkenzell.

Bürgermeister Bernd Heinzelmann und Edeltraud Bliß, Rektorin der Nachbarschaftsschule Schiltach/Schenkenzell, informierten die Besucher über die besondere Situation an Schulen in Zeiten von Corona. Mehrere Umstände

forcierten bei den kommunalen Entscheidungsträgern den Zusammenschluss der Grundschulen Schiltach und Schenkenzell. Bürgermeister Heinzelmann sagte: „Die bevorstehende Pensionierung der ehemaligen Rektorin ließ vermuten, dass keine Nachfolge gefunden werden würde.“ Für den Gemeinderat lag es daher nahe, sich mit der nahe liegenden Grundschule in Schiltach zusammenzutun, zumal das gemeinsame Hauptschulgebäude leer stand.“ Die Sporthalle und vor allem das Schwimmbad, das von den Schenkenzeller Grundschulern gerne besucht werde, machten die Entscheidung leichter. „Trotzdem,“ so der Schenkenzeller Bürgermeister, „kam es während der Entscheidungsfindung zu sehr kontroversen Diskussionen und letztendlich 2016 zum Bürgerentscheid.“

Für die engagierte Schulleiterin Bliß war es nach 10-monatiger Erfahrung eine gute Entscheidung. Durch den Umzug aus der Stadt in das Gebäude der früheren Nachbarschaftshauptschule habe die Schule optimale räumliche Bedingungen, so Bliß. „70 der 180 Grundschüler nutzen das Ganztagesangebot,“ berichtete die Rektorin. Sehr erfreut zeigte sich Bliß auch über das gute Angebot der außerschulischen Partner, wie z.B. Musikverein, Sportvereine, handwerkliche Angebote u.a. durch eine Bildhauerin. Wahlkreisabgeordneter Karrais zeigte sich erfreut über den positiven Bericht. Auf Nachfrage berichtete Bliß jedoch auch von dem hohen Verwaltungs- und Organisationsaufwand, den eine Ganztagesesschule mit sich bringe. Nutzbare IT-Lösungen für die vielen Aufgaben, wie beispielsweise der Anmeldung zu den Angeboten, sei hilfreich. Hier wünsche sich Bliß eine bessere Unterstützung durch das Land. „Hilfreich wäre z.B. eine Positivliste für digitale Lösungen durch das Kultusministerium,“ so Bliß. Die beiden FDP-Fachpolitiker, Kern für Bildungspolitik, Karrais für Digitalisierung, fordern seit längerem einen „digitalen Hausmeister für Schulen.“ Kern erklärt: „Die Corona-Pandemie hat unser Bildungswesen vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Der Stand der Digitalisierung ist bei weitem nicht zufriedenstellend. Viel mehr mussten Eltern und Kinder, aber auch Lehrkräfte von heute auf morgen vom Präsenzunterricht auf digital gestütztes Lernen von zu Hause aus umstellen.“ Für Kern habe Corona vor allem eines verdeutlicht: „Die jetzigen Erfahrungen müssen genutzt werden, um unser Bildungswesen mit den entsprechenden personellen und materiellen Ressourcen auszustatten, damit wir erstklassige Bildungschancen bieten können.“

Dem pflichtete Karrais bei: „An kleinen Schulen sind interkommunale Lösungen durchaus sinnvoll. Doch auch hier muss dringend etwas in Sachen Digitalisierung passieren. Es kann nicht sein, dass die Ausstattung der Schulen dem Standard von 2010 entsprechen und sich hier nichts tut.“ Neben der Ausstattung der Lehrer und Schüler mit digitalen Endgeräten gehe es hierbei vor allem um die Anschaffung von Software-Lösungen, so der Digitalpolitiker. „Mit dem digitalen Hausmeister könnte dafür gesorgt werden, dass die Wartung und Aktualisierung der Systeme sichergestellt ist,“ schloß Karrais ab. Bildungspolitiker Kern ergänzte: „Natürlich ist es mit digitalen Geräten nicht getan. Gerade im Grundschulbereich sollte es vor allem um Medienkompetenz gehen.“

Bürgermeister Heinzelmann war es ebenfalls wichtig, dass neben der digitalen Entwicklung auch die personelle Entwicklung der Schulen durch das Land unterstützt wird. Dies, vor allen Dingen, mit Blick auf die Nachfolge der aus dem Dienst scheidenden Rektorin Bliß, für die es aktuell keine Nachfolge gebe.



Vereinsmitteilungen

CDU Schiltach/Schenkenzell

Einladung

zur CDU-Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung des/der Bewerbers/-in und Ersatzbewerbers/-in für den Wahlkreis 53 Rottweil zur Wahl für den 17. Landtag von Baden-Württemberg, am Freitag, 17. Juli 2020 um 18.30 Uhr in der Stadthalle in Rottweil, Stadionstr. 40 mit anschließendem Kreisparteitag um 20.00 Uhr.

Ihr CDU-Ortsverband freut sich über Ihr Kommen.



Unter veränderten Vorzeichen ins zweite Halbjahr Drei Veranstaltungen unter Dach und Fach: Dank an unsere Kooperationspartner

Nachdem in den vergangenen Wochen von der Landesregierung verschiedene Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückgenommen bzw. gelockert werden konnten, hat sich die Vorstandschaft des Historischen Vereins in Abstimmung mit der Volkshochschule Schiltach-Schenkenzell und dem Jugendbüro der Stadt Schiltach darauf verständigt, im zweiten Halbjahr wieder Veranstaltungen anzubieten.

Dabei wird sichergestellt, dass die zum Zeitpunkt der Vorträge geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen zum Gesundheitsschutz umgesetzt und eingehalten werden. Um den geforderten „Sicherheitsabstand“ gewährleisten zu können, haben wir einen der ursprünglich drei geplanten Vorträge aus dem Programm genommen und ins kommende Jahr verschoben.

Beim ersten Vortrag nach der Sommerpause können wir erstmals die evangelische Stadtkirche als Veranstaltungsort nutzen, einen ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an die evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell, die mit den Worten von Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug so „Kultur und Kirche zusammenbringt, und damit den Platz der Kirche mitten in der Gemeinde unterstreicht“. Wir freuen uns auf einen Vortrag von Dr. Helmut Horn am Freitag, den 18. September 2020 um 19.30 Uhr als Auftaktveranstaltung des VHS-Herbstsemesters, der sich dem Thema „Die Revolution 1918 und ihre Auswirkung auf Schiltach in Baden“ widmen wird. Diese viel zu wenig gewürdigte Revolution ist der Grundbaustein unserer heutigen Demokratie. Der Referent, Mitglied der Vorstandschaft unserer Mitgliedergruppe, hat hierzu gründlich recherchiert und kann so Zusammenhänge und Wirkungen den Zuhörern fundiert näherbringen.

Die zweite Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ist eine Kombination aus Exkursion, Vortrag und Besichtigung. Sie führt uns am Samstag, den 10. Oktober 2020 um 15 Uhr in die katholische Kirche St. Ulrich nach Schenkenzell, wo uns Michael Eble, gebürtiger Schenkenzeller mit Wohnsitz in Offenburg, mit der Geschichte des Bauwerks, seinen zugehörigen Bauten sowie den Kunstwerken der Kirche vertraut machen wird. Um auch hier den Abstandsregelungen gerecht zu werden, haben wir den ursprünglich in der „Unterkirche“ vorgesehenen Vortrag in den luftigen Kirchenraum verlegt, wo im Anschluss dann der Referent auch das aus verschiedenen Quellen stammende Inventar der Kirche vorstellen und erläutern wird. Hier gilt unser Dank den Verantwortlichen der Katholischen Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“, die diese sicher nicht nur Schenkenzeller/innen ansprechende Veranstaltung ermöglicht haben sowie der VHS, die derzeit unter schwierigsten Rahmenbedingungen ein ansprechendes Herbstprogramm zusammenstellt.

Starten ins zweite Halbjahr werden wir allerdings bereits Anfang September mit unserer Beteiligung am Sommerferienprogramm der Stadt Schiltach. Am Donnerstag, den 10. September 2020 von 14 bis 17 Uhr laden Marcus Löffler und Falko Vogler, beide in der Vorstandschaft unserer Mitgliedergruppe aktiv, Kinder und Jugendliche zur „Schnitzeljagd auf der Schenkenburg“ ein. Zu ihrem Vorhaben schreiben die beiden: „Die Schenkenburg ist ein spannender Ort mit Geschichte und hoher Anziehungskraft. Wir machen die Geschichte spielerisch wieder lebendig und zeigen wie es auf der Burg aussah als sie noch »in Betrieb« war.“ Eine Anmeldung über das Jugendbüro der Stadt Schiltach ist zwingend erforderlich.

Näheres zu allen drei Veranstaltungen finden Sie unter „Termine“ auf unserer Homepage www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de. Auf die Vorträge – sowie auf eventuell notwendige pandemiebedingte Änderungen – werden wir zu gegebener Zeit an dieser Stelle im ANB sowie in der Presse und auf der Homepage hinweisen.
R.M.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen

ANB Reiff Verlag, Marlemer Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme

Tel 0781/504-5466
Mail anb.zustellung@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen

auch vor Ort in **Schiltach** bei
Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Aboservice

Tel 0781/504-5466
Mail: anb.leserservice@reiff.de



Gemeinde Schenkenzell

WER - WAS - WO

Gemeindeverwaltung Schenkenzell

Tel. 0 78 36 / 93 97 0, Fax 93 97-10

Reinerzaustraße 12, 77773 Schenkenzell

e-mail-adresse: info@schenkenzell.de

Bürgermeister

Bernd Heinzelmann ☎ 9397-11 Zi 8
bernd.heinzelmann@schenkenzell.de

Daniela Duttlinger ☎ 9397-13 Zi 11
daniela.duttlinger@schenkenzell.de
Allgemeine Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
Grundbuch, Rechtswesen
Friedhofswesen,
Vereinswesen, Liegenschaften
Finanzverwaltung, Mietwohnungen

Cornelia Kupsch ☎ 9397-16 Zi 9
cornelia.kupsch@schenkenzell.de
Sozialversicherung, Grundsicherung
Wohngeld, Elterngeld
Schwerbehindertenausweise,
Standesamt, Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen

Bianca Weiß ☎ 9397-18 Zi 10
bianca.weiss@schenkenzell.de
Land- und Forstwirtschaft,
Wohnungsbauförderung,
Öffentlicher Personennahverkehr,
Schülerbeförderung

Thomas Haas ☎ 9397-14 Zi 12
thomas.haas@schenkenzell.de
Bauverwaltung
Bauhof, Hoch- und Tiefbau
Vermessung, Umweltschutz
Grünflächen, Ortsreinigung

Irmgard Schmid ☎ 9397-15 Zi 3
irmgard.schmid@schenkenzell.de
Melde- und Ausweiswesen
Führerscheinanträge, Sicherheit und Ordnung
Gewerbe- und Gaststätten, Formularserver
Plakatierung, Altersjubilare

Martin Schmid ☎ 9397-51 Zi 4
tourist-info@schenkenzell.de
Fax 9397-50
Tourismus, Briefmarkenverkauf,
Kulturpflege, Fahrplanauskunft,
Ferienprogramm, Kfz-Abmeldungen,
Fundsachen, Schankerlaubnis,
Schlüsselverwaltung, Nachrichtenblatt,
Terminplanung etc. Vereine

Marita Mäntele ☎ 9397-20 Zi 1
marita.maentele@schenkenzell.de
Steuern und Abgaben
Verbrauchsabrechnungen
Erreichbar – Mo: ganztags
Di bis Do: vormittags

Markus Bieser ☎ 9397-17 Zi 2
markus.bieser@schenkenzell.de
Gemeindekasse

Corinna Bühler und Claudia Buchholz ☎ 9397-18 Zi 10
corinna.buehler@schenkenzell.de, claudia.buchholz@schenkenzell.de
Integrationsmanagement der
Gemeinde Schenkenzell / Stadt Schiltach
Sprechzeiten in Schenkenzell:
Dienstag 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bauhof ☎ 7343
bauhof-schenkenzell@t-online.de

Rufnummern im Störfungsfall:

Wasserversorgung

Bauhof Tel. 73 43
Gemeindeverwaltung Tel. 93 97-0

Außerhalb der üblichen Dienstzeiten:

Andreas Haag Tel. 0173 / 703 29 35
Michael Harter Tel. 01733 / 43 57 33

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden Tel. 07821/280-0

Gasversorgung

badenova
(früher Gasbetriebe Oberndorf) Tel. 0800 2 767 767

Kabelnetz

KabelBW, Heidelberg Tel. 00180 5888150
e-mail: www.kabelbw.de

Sie erreichen uns:

Gemeindeverwaltung

Montag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und
13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Montag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Tourist-Information

Montag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und
14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 24.06 2020

1. Bausachen:

a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flst. Nr. 79/18, Mühlenwiese 22

Die Antragsteller möchten an der Mühlenwiese 22 ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage errichten.

Das Einfamilienhaus hat einen Grundriss von 12,29 x 9,90 m, und ein Satteldach mit 22 ° Neigung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei 5,04 m (Erdgeschossfußbodenhöhe (=Rohfußboden) EFH bis zum Schnittpunkt der Dachaußenhaut mit der Außenwand), und die Firsthöhe hat 6,76 m, ebenfalls bezogen auf den Rohfußboden. Der Bezugspunkt Mitte Gebäude Straßenachse Endausbau Mühlenwiese bis Firsthöhe beträgt 6,90 m.

Die Doppelgarage steht separat vom Wohnhaus an der südöstlichen Grundstücksgrenze mit 5,54 m Abstand zur Mühlenwiese, hat einen Grundriss von 7,00 x 6,00 m, 2,51 m hoch mit Flachdach und einer Kiesschüttung.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Oberdorf-West – 3. Erweiterung“; die Festsetzungen werden nicht eingehalten.

Für den Erker und die Eingangsüberdachung außerhalb der Baugrenzen kann gemäß Ziffer 5 der planungsrechtlichen Festsetzungen im Bebauungsplan eine Ausnahme erteilt werden. Das planungsrechtliche Einvernehmen der Gemeinde ist nach § 36 BauGB daher erforderlich.

Der Gemeinderat stimmt dem eingereichten Bauantrag einstimmig zu. Die Ausnahme für die Bebauung außerhalb der Baugrenzen sowie das planungsrechtliche Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB wurde erteilt.

b) Errichtung eines Carports mit Balkon auf der südlichen Hausseite, Flst. Nr. 194/13, Äckerhofweg 6

Die Antragsteller möchten im Äckerhofweg 6 einen Carport mit Balkon errichten auf der südlichen Hausseite. Der Carport hat einen Grundriss von 5,76 x 5,00 m x 2,42 m Höhe, mit Flachdach bestehend aus Einzelfundamenten, Stahlträger und Stahlstützen, Holzbalken und Holzstützen. Von der südlichen Grundstücksgrenze ist er an der engsten Stelle 0,90 m entfernt.

Auf der Carportdecke ist ein Balkon geplant mit einer Länge von 6,20 m und einer Breite von 3,50 m. Er ist auf der Südseite über dem Carport um 1,50 m zurück versetzt.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Äckerhof-Allmend“, die Festsetzungen werden nicht eingehalten.

Für die Überschreitung der südlichen Baugrenze im Bebauungsplan mit dem Balkon ist eine Befreiung erforderlich. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Bauantrag einstimmig zu und erteilt die notwendige Befreiung.

2. Vorstellung der Schulsozialarbeit an der gemeinsamen Grundschule Schiltach/Schenkenzell

Von den Gremien der gemeinsamen Grundschule Schiltach/Schenkenzell wurde der Wunsch nach der Einführung einer Schulsozialarbeit bei der Grundschule an die Trägergemeinden herangetragen. Vorgesehen ist hier die Schaffung einer Stelle für die Schulsozialarbeit mit einem Stellenumfang von 50%.

Die Grundschule hat derzeit 185 Schülerinnen und Schüler. Es wird für die Schule immer schwerer, jedem einzelnen Schüler im Hinblick auf die Familiensituation und anderen sozialen Aspekten gerecht zu werden und auf einzelne hilfsbedürftige Schülerinnen und Schüler einzugehen. Oftmals sind es eben besonders die Schüler und Schülerinnen, die auch im Elternhaus soziale Probleme haben und deren Probleme einer größeren Aufmerksamkeit bedürfen.

Gemeinsam mit der Stadt Schiltach haben wir bei der Stiftung Lernen, Fördern, Arbeiten angefragt, die bereits stark in der Schulsozialarbeit in verschiedenen Schulen im Landkreis tätig ist.

Zwei Vertreter der Stiftung Lernen, Fördern, Arbeiten aus Rottweil haben das Konzept im Einzelnen erläutert. Frau Breddin Bereichsleitung Kinder – und Jugendhilfe, Herr Schneider Schulsozialarbeit.

Inhalt:

- Koordination und Einsatz des Personals für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Schiltach/Schenkenzell

- Übernahme von administrativen und organisatorischen Aufgaben durch den Träger (fachliche Beratung und Betreuung des Personals, interne Vernetzung durch Teamsitzungen, Personaleinsatz und Personalabrechnung).

Aufgaben der Schulsozialarbeit:

- Begleitung und Beratung der Schüler*innen der Grundschule
- Krisenintervention und Konfliktlösung
- Sozialpädagogische Gruppenangebote
- Präventionsarbeit
- Kooperations- und Netzwerkarbeit
- Weitere Inhalte und Zielsetzungen sind der Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit zu entnehmen.

Angebotsrahmen

- Durchführung an Schultagen. Die Einsatzzeiten werden mit der Schulleitung und dem Auftraggeber abgestimmt.
- Stellenumfang der Schulsozialarbeit: 50 % (19,5 h)

Das Angebot der Stiftung LFA ergibt jährliche Kosten in Höhe von 37.366,87 €. Die Einrichtung der Stelle für die Schulsozialarbeit würde vom Land Baden-Württemberg mit 8.350 € jährlich gefördert, die für Schiltach und Schenkenzell verbleibenden jährlichen Kosten würden 29.016,87 € betragen. Der Landkreis Rottweil fördert Stellen der Schulsozialarbeit mit 33% der Personalkosten, dies wären rund 11.000 €/Jahr.

Die übrigen Kosten würden anhand der angemeldeten Schüler auf die beiden Gemeinden aufgeteilt. Der Anteil für die Gemeinde Schenkenzell betrug nach den Schülerzahlen im Jahr 2019 ca. 30 v.H., der Anteil an der Stelle der Schulsozialarbeit würde damit jährlich rund 5.400 € betragen.

Das Konzept der Stiftung macht einen guten Eindruck, Bürgermeister Heinzelmann empfiehlt die Zustimmung.

Der Gemeinderat stimmt der Einführung der Schulsozialarbeit bei der gemeinsamen Grundschule Schiltach/Schenkenzell ab dem kommenden Schuljahr einstimmig zu.

3. Öffnung des Freibades

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das gemeinsame Freibad Schiltach/Schenkenzell erst verspätet zum 18.06.2020 und unter strengen Hygienevorgaben eröffnet werden.

Das Freibad ist täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 19.30 Uhr. Es sind maximal 850 Besucher gleichzeitig im Bad zulässig. Der Einlass erfolgt in zwei Zeitfenstern von 9.00 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 20.00 Uhr, dazwischen wird das Bad für eine Reinigungspause geschlossen.

Für die Steuerung der Besucherzahlen ist ein Online-Reservierungssystem vorgesehen. Damit wird auch die vorgeschriebene Erfassung der Besucherdaten gewährleistet.

Es ist jeweils nur eine Reservierung gleichzeitig möglich, um zu verhindern, dass freie Plätze unnötig blockiert werden. Die Bezahlung der Eintrittskarten kann an der Freibadkasse nur mit Vorlage der Reservierung erfolgen. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

Die Wärmehalle ist geöffnet, die Duschen und Toiletten in der Wärmehalle werden jedoch gesperrt. In den anderen Toiletten werden WC-Kabinen, Urinale und Waschbecken teilweise gesperrt, um die Abstände besser einhalten zu

können. Ebenso werden Umkleidekabinen und Schließfächer teilweise gesperrt.

Die kurzfristige Öffnung des gemeinsamen Freibades durch die Verwaltungen von Schiltach und Schenkenzell ohne vorherige Absprache mit den Gemeinderäten ist nicht gut angekommen. Bürgermeister Bernd Heinzelmann musste sich zum Teil Kritik von mehreren Ratsmitgliedern anhören.

Wie Heinzelmann vor der aufkommenden Diskussion einräumte, seien zur Öffnung des Bads am 18. Juni Fragen aufgetaucht, die er nicht unkommentiert lassen wolle. Er habe sich mit der Stadt Schiltach, Bürgermeister Haas, telefonisch abgestimmt. Sie seien der Meinung gewesen, das Bad trotz größerer Auflagen zu öffnen, wenn noch im Juni. Die Gemeinderäte beider Kommunen seien deshalb nicht eingebunden worden, um nicht weitere Zeit zu verlieren. Das sei den Bürgern nur schwer vermittelbar gewesen. Ebenfalls habe darin Einigkeit geherrscht, dass eine Bevorzugung der Schiltacher und Schenkenzeller Bürger bei der Online-Reservierung nicht haltbar und vertretbar gegenüber Kurgästen und Auswärtigen sei.

Bürgermeister Heinzelmann zeigte an Hand einer Präsentation die voraussichtlich entstehenden Mehrkosten von ca. 10.000 € durch erhöhten Aufwand für Reinigung, Hygienemaßnahmen, Aufsichtspersonal und Anschaffung des Reservierungssystems. Für die Einnahmen spielt das Wetter, die beschränkt zugelassene Besucherzahl und kürzere Badesaison eine wesentliche Rolle.

Unter dem Strich werde sich der ‚Abmangel gegenüber dem Vorjahr auf ca.

270.000 € erhöhen, wodurch der Gemeinde Mehrkosten von rund 10.000 € entstehen. Bürgermeister Heinzelmann war der Auffassung das ist noch im Rahmen.

Gemeinderat Michael Rempp fand lediglich das Konzept in Ordnung, das er gerne vorher gesehen hätte. Eine frühere Absprache wäre in jedem Fall notwendig gewesen. Unterstützung erhielt Rempp von Ratskollegin Andrea Braun, die sich ähnlich äußerte.

Gemeinderat Stefan Mäntele bemängelte, wenn es um Mehrkosten von 10.000 € geht hätte der Gemeinderat darüber entscheiden müssen, auch wenn eine Badöffnung erst zum 1. Juli möglich gewesen wäre. Außerdem sollte bei einer Online-Reservierung auch online bezahlt werden können. Voraussichtlich wird es so an der Kasse zu längeren Warteschlangen kommen.

Noch deutlicher wurde Werner Kaufmann, in meiner langen Amtszeit ist es nicht das erste Mal, dass wir beim gemeinsamen Bad vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Ich will der Stadt Schiltach nichts unterstellen, aber sie nimmt zu wenig Rücksicht auf gemeinsame Projekte, die müssen auch gemeinsam abgestimmt werden. Man hätte darüber nachdenken können, wie den Besitzern von Jahreskarten doch irgendwie ein kleiner Vorteil ermöglicht werden kann. Für mich war das ein Schnellschuss der Stadt Schiltach, ärgerte sich Kaufmann.

Rat Willi Intraschak hätte sich gewünscht, dass man sich im Vorfeld austauscht. Dabei wäre sicherlich manche gute Idee herausgekommen. Ich finde die Entscheidung der Verwaltungen trotzdem in Ordnung.

Bürgermeister Heinzelmann zeigte Verständnis für den herben Wind, der ihm aus dem Ratsgremium entgegen blies. Ich akzeptiere die Kritik, nehme das auf meine Kappe und gebe es an Bürgermeister Haas weiter. Für mich war es alternativlos, das Bad nicht zu öffnen, besser wäre es natürlich gewesen die Gemeinderäte vorher zu informieren, wenn nötig im Umlaufverfahren per E-Mail. Eine gemeinsame Sitzung mit Schiltach wollte man in Zeiten von Covid 19 auch nicht festlegen. Bürgermeister Heinzelmann sagte, wenn ein Thema in Zukunft beide Kommunen

betrifft ist vorstellbar vorab eine gemeinsame Sitzung abzuhalten.

4. Gemeinsamer Gutachterausschuss bei der Stadt Rottweil

- Benennung von ehrenamtlichen Gutachtern

Der Gemeinderat hat im Jahr 2019 die Beteiligung am gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Rottweil beschlossen.

Auf die Gemeinde Schenkenzell entfallen drei ehrenamtliche Gutachter. Die Gutachter werden für 4 Jahre bestellt. Die Stadt Rottweil hat nun gebeten, drei erfahrene ehrenamtliche Gutachter zu bestimmen. Daraufhin hat die Gemeindeverwaltung mit den derzeitigen Mitgliedern des Gutachterausschusses sowie weiteren Bürgern Kontakt aufgenommen.

Als ehrenamtliche Gutachter werden vorgeschlagen:

- Herr Ulrich Sum, Rinkenbach 96, bisher bereits Gutachter im gemeinsamen Gutachterausschuss Schiltach/Schenkenzell
- Herr Thomas Haas, Vortal 103, Bauamtsleiter, bisher bereits Gutachter im gemeinsamen Gutachterausschuss Schiltach/Schenkenzell
- Herr Thomas Finkbeiner, Reinerzaustraße 27, Bautechniker.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die drei obengenannten Bürger als ehrenamtliche Gutachter für den gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Rottweil.

5. Bekanntgaben

Der Gemeinderat hat in der nö. Sitzung dem Sanierungsvertrag der Wohnhausförderung zugestimmt, es sind Fördergelder in Höhe von 9.500 € eingegangen.

Bürgermeister Heinzelmann informierte, seit Mitte Juni gilt im Ortskern in einem rund 600 Meter langen Streckenabschnitt Tempo 40, ab Autohaus Fürst bis Landstraße 11. Die erlaubte Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometer herabzusetzen ist nicht so einfach, weil das überörtliche und klassifizierte Straßennetz von Ortsdurchfahrten wie in Schenkenzell die Funktion besitzt, Verkehre zu bündeln und zügig abfließen zu lassen. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung ist nur in Ausnahmefällen und nur auf bestimmten Streckenabschnitten möglich. Die einzige Möglichkeit war die aus Lärmschutzgründen in Verbindung mit dem Prädikat „Luftkurort“ Es gibt noch eine weiter verbundene Bedingung, wenn wir Tempo 40 länger behalten wollen, müssen wir das Prädikat Luftkurort alle 5 Jahre erneut zertifizieren. Die gute Nachricht haben wir nur per Mail vom Landratsamt bekommen, das Straßenbauamt hat kurzfristig die Standorte der Schilder mit der Gemeinde abgestimmt und aufgehängt.

Die TV-Hütte an der Sportanlage Schloßhof wurde von Jungendlichen beschädigt und verschmutzt.

Das Sonnenschutzsegel am Spielplatz Hansjakobstraße ist in einer Ecke gerissen und muss erneuert werden. Bauamtsleiter Haas hat ein Angebot in gleicher Größe von dem uns bekannten Sonnenschutz Anbieter eingeholt, Verarbeitung mit verstärkten Ecken zum Preis von 1.518,25 €. Das Sonnensegel wird in der KW. 29 geliefert und vom Gemeinde Bauhof im Anschluss gleich ausgewechselt.

Für den Spielplatz im „Heilig-Garten“ ist ebenfalls ein oder zwei Sonnensegel in Planung, über Größe und Preise wird in der nächsten GRS. berichtet.

6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Keine Wünsche und Anträge

Amtlicher Teil

Tourist-Information

Gästebiläum im Rinkenbach

Seit 20 Jahren kommen Angelika und Reinhardt Reuter aus Nideggen für mehrere Aufenthalte im Jahr nach Schenkenzell in den Rinkenbach.

In den ersten Jahren wurden sie von Maria und Fridolin Sum beherbergt und nun sorgen Daniela und Ulrich Sum in der nächsten Generation für das Wohlbefinden der Familie.

Trotz Corona wurde bei einem leckeren Vesper und einem selbstgebrannten Destillat aus dem Hause Sum, das Ereignis im kleinen Rahmen begangen.

Für die Tourist-Information bedankte sich Irmgard Schmid mit einem Essensgutschein der heimischen Gastronomie und Familie Sum überreichte eine eigens mit dem Hofzeichen versehene Uhr bei den treuen Gästen.



Am 29. Juni 2020 ist in Schiltach im Alter von 92 Jahren verstorben:

Karl Egon Dieterle, zuletzt wohnhaft: Am Mühlteich 13, Schenkenzell

Fundsachen

- 1 Regenjacke, Größe 134
- 1 USB Stick

Abzuholen bei der Tourist-Info, Zimmer 4.

Vereinsmitteilungen



Bienenzuchtverein Schenkenzell-Kaltbrunn

Imkerstammtisch

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften halten wir unsere Monatsversammlung am Sonntag, 05. Juli 2020 ab 18:00 Uhr am Vereinsbienenstand ab.

Das Bienenjahr ist weit fortgeschritten und hatte wieder manche Überraschung parat, lasst uns darüber reden.



Gesangverein Frohsinn Kaltbrunn

Der nächste Sängerstammtisch findet am 06. Juli 2020 um 19:30 Uhr im Hotel Waldblick statt.

Die Sängerfrauen treffen sich am 13. Juli 2020 um 18:00 Uhr ebenfalls im Hotel Waldblick.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Am 23. Juni 2020 ist in Schenkenzell im Alter von 84 Jahren verstorben:

Ruth Renate Dölker geb. Groß, Hoffeldstraße 4, Schenkenzell

Abfallentsorgung – Art der Sammlung



Monat	Biotonne	Papier- tonne	Gelber Sack	Restmüll			Altpapier	Grüngutabfuhr 01.03.-15.11.20 Jeden Samstag von 13.00-16.00 Lagerplatz Brühl Schiltach
				14-tägig	4- wöchtl.	8- wöchtl.		
Juli	3., 10., 17., 24., 31.	17.	10.	13., 27.	13.		04.	



Musikverein startet unter Hygieneauflagen den Probebetrieb

Ab sofort ist es den Musikvereinen nun unter Auflagen wieder erlaubt ihr liebstes Hobby zu pflegen. Daher haben wir uns entschieden den Versuch zu wagen „mit Abstand“ zu proben.

Unser Probelokal ist aktuell leider vom Platzangebot dafür nicht ausreichend, da wir grundsätzlich 2 Meter Abstand zwischen den einzelnen Musikern einhalten müssen. Bei gutem Wetter nutzen wir daher ab sofort freitags den Schulhof der ehemaligen Grundschule zum Proben. Wir bitten um das Verständnis der Anwohner für die freitagabendliche Geräuschkulisse und den eventuell ein oder anderen schrägen Ton :-)

Los geht es am Freitag, den 3. Juli um 20.00 Uhr im Schulhof. Auch wenn wir uns alle sehr auf ein Wiedersehen und das Musizieren freuen, der abschließende Probenhock muss vorerst noch ausfallen und auch Zuhörer sollten sich nicht in größeren Gruppen am Schulhof sammeln. Das genaue Hygienekonzept wird in der ersten Probe vorgestellt. Die Teilnahme der Musiker ist freiwillig.

Wenn es die Pandemielage und die Umsetzung der geplanten Proben zulassen, arbeiten wir auf das verschobene Kurkonzert am Golfplatz/Waldblick Schenkenzell hin, das am 7. August nachgeholt werden soll.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Euer Musikverein Schenkenzell



Sportclub Kaltbrunn 1967 e. V.

Aktive Mannschaften

Trainingsbetrieb

Die Vorbereitung zur neuen Saison startet! Nächste Woche, gleich am Montag um 19:00 Uhr findet das erste offizielle Training in Kaltbrunn statt. Nächste Woche wird an dieser Stelle der komplette Vorbereitungsplan veröffentlicht.

Was schon seit einer guten Weile im Raum stand, wurde nun auf der außerordentlichen Verbandstagung beschlossen.

Die Jugendsaisons aller Altersklassen wurde als beendet erklärt. Somit steht nun auch endgültig fest, dass wir stolz zwei Meistermannschaften in unseren Reihen haben. Zum einen ist es die SG-C-Jugend (Großfeld), die eine fantastische Runde gespielt haben und verdient zum Meister der Saison 19/20 gekürt werden können. Das Zweite Meister-Team ist unsere SG-A-Jugend. Sie blieben ungeschlagen und dürfen sich somit auch zurecht Meister nennen.

Herzlichen Glückwunsch im Namen des gesamten SC Kaltbrunn an beide Teams und deren Trainer und Betreuer!

Die weitere Vorgehensweise was die neue Runde betrifft ist aktuell noch nicht beschlossen, jedoch zeichnet sich eine deutliche Lockerung der Vorschriften ab was den Mannschaftssport betrifft.

Suche von Trainern und Betreuern

Es werden gerade im Jugendbereich dringend noch Trainer/Betreuer bzw. helfende Hände gesucht! Wer Lust hat sich für den Verein zu engagieren ist im Jugendbereich goldrichtig aufgehoben. Es stehen zudem etwaige Änderungen an, die die Aufgabe des Jugendtrainers wieder attraktiver machen könnten (z.B. spezielle Kurzschulungen zugeschnitten auf die jeweiligen Altersgruppen).

Meldet euch bei Interesse an den entsprechenden Jugendleiter des SC Kaltbrunn Hans-Harald Mayer oder bei seinem designierten Nachfolger Fabian Gebert.

Geschichte und Geschichtchen

30 Jahre KSC – Das Jubiläum stand unter keinem guten Stern

Im Jahre 1997 feierte der SC Kaltbrunn, im Umfeld auch gerne "kleiner KSC" genannt, das 30-jährige Vereinsjubiläum. Auf der einen Seite wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert, auf der anderen Seite musste man für die kommende Spielrunde den aktiven Spielbetrieb einstellen, da einige Spieler ihre Laufbahn beendeten. Als klar war, dass der KSC keine Mannschaft in der Spielrunde 1998/99 stellen konnten wechselten einige Spieler den Verein Richtung Spvgg. Schiltach, FC Wolfach und den FC Kirnbach und die restlichen gönnten sich eine Spielpause. Dies war wohl die schwärzeste Stunde des kleinen Vereins, der rund 200 Mitglieder zählt. Die Gründe hierfür waren schnell gefunden, zum einen hatte man Nachteile demographischer Natur, da Kaltbrunn, eine Teilgemeinde von Schenkenzell, nur rund 250 Einwohner zählt, und sehr abgelegen liegt. Deshalb hat man auch in der Kreisliga B (Kinzigtal) sehr weite Wege zu den Auswärtsspielen. (bis ca. 60 km einfache Strecke) Man war immer auf Spieler aus Schenkenzell und Kaltbrunn angewiesen, wobei Schenkenzell eine Handballhochburg ist. Auswärtige Spieler scheuten die weite Anfahrtsweg und den recht kleinen Hartplatz. Angefangen hatte das Dilemma mit der Abmeldung (aus personellen Gründen) der Reservemannschaft in der Saison 1996/97. Wie wichtig eine Reservemannschaft, bzw. eine zweite Mannschaft ist belegt dies. Der einzige Hoffnungsträger war, dass man noch zwei Jugendmannschaften hatte (C-Jugend und D-Jugend).



Die D-Jugend im Seuchenjahr 1997 mit Betreuer und KSC-Legende Hans-Peter „Hansa“ Waidele



Die B-Jugend mit Trainer Dieter Armbruster im Jahre 1997

Was geschah sonst noch ...

... Erfolgreichster Torschütze der Ewigen Tabelle zum Abschluss der Saison 1997 ist Manfred Schoch mit 161 erzielten Treffern. Er hat zudem auch die meisten Spiele absolviert (438 Spiele)

... Beim Fest zum 30-Jährigen Jubiläum wurde als Überraschung aber hochverdient, Karl-Phillip Schmid die Goldene Vereinsehrennadel angeheftet.

... Schlagzeile aus dem Offenburger Tageblatt: „Totgesagte leben länger! Der KSC feiert ganz groß seinen 30. Geburtstag.“

... Die berühmte Tombola wurde natürlich auch wieder durchgeführt! Wieder einmal warteten sehr hochwertige Preise auf die Mitspieler. Hauptpreis 1000,- D-Mark in Bar ... Im der letzten Saison vor der Abmeldung wurde die Erste Mannschaft abgeschlagen Tabellenletzter. Zwei Siege (gegen DJK Welschensteinach und SSV Schwaibach) reichten nicht aus um eine bessere Platzierung zu erreichen.

...Im Jahre 1997 wird die C-Jugend des KSC sensationell Zweiter in Ihrer Staffel und musste nur 2 Niederlagen gegen den späteren Meister aus Meissenheim einstecken. Das ließ für die Zukunft hoffen.

.....Seht nächste Woche... Der Sportclub atmet auf ! Die Weichen für einen Neustart werden gestellt... und was sonst bisher geschah

AH-Training

Seit gestern ist es möglich mit bis zu 20 Personen zu trainieren und daher haben die Alten Herren den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Grundsätzlich soll der Abstand von 1,5 Metern zwischen sämtlichen anwesenden Personen weiterhin eingehalten werden, davon ausgenommen ist aber ausdrücklich das Training. Dort gelten die üblichen Regeln. So definiert es die neue „Corona-Verordnung Sport“, die ab 01. Juli in Kraft ist.

Auch die Umkleieräume und Duschen dürfen wieder genutzt werden – allerdings gilt hier auch der Mindestabstand von 1,5 Metern. Bei aller Euphorie ist weiterhin Vorsicht geboten: Grundsätzlich sind die bisherigen Hygienevorschriften und Dokumentationspflichten weiterhin einzuhalten. Abseits des Sportbetriebes gilt nach wie vor der Abstand von mindestens 1,5 Metern.

Die AH-Abteilung freut sich sehr, endlich wieder trainieren zu können, weiß aber gleichzeitig um die große Verantwortung und dass die allgemeine Verhaltensregeln trotzdem einzuhalten sind. So kann jeder Einzelne von uns seinen Teil zur Eindämmung des Corona-Virus beitragen. Wir alle wünschen uns eine schnelle Rückkehr zur „Normalität“

In den kommenden Wochen findet dann wieder regelmäßig (entweder dienstags oder donnerstags – wird noch abgestimmt) das AH-Training statt.

AH-Wanderung

Am kommenden Samstag, den 4. Juli unternimmt die AH-Abteilung eine Wanderung nach Schömberg. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr in der Mühlenwiese. Von hier aus geht es über die Sattellegge, Bettelmännle zur Eckte und dann ist im Gasthof Sonne auf dem Schömberg eine Einkehr geplant. Ca. 12 km Wanderstrecke wartet auf die AH-Kameraden. Auf Grund der Corona-Verordnung ist diese Wanderung auf maximal 20 Personen begrenzt. Die AH-Leitung freut sich jetzt schon auf einen harmonischen Nachmittag.



Tennisclub Schenkzell

TC Schenkzell Herren 1 / HS TSG Ski Club Berghaupten/TC BW Reichenbach 1

„Rainer Heinzmann macht den Sack zu!“ So eine Schlagzeile wünscht sich doch jeder Sportler, egal ob beim Handball, Fußball oder eben beim Tennis. Zunächst aber zurück zur Chronologie. Gespielt wurde dieses Wochenende zum ersten Mal zuhause auf der Tennisanlage in Schenkzell. Zu Gast war die TSG Ski Club Berghaupten/TC BW Reichenbach 1, die in ihrem ersten Heimspiel souverän 8:1 gegen die TSG TC Wittelbach/TuS Reichenbach/TC Schuttental 1 gewinnen konnte und als Tabellenführer nach Schenkzell gekommen ist. Entsprechend groß war der Respekt vor dem Gegner, konnte man die Woche zuvor nur durch einen Kraftakt gegen den TC Gengenbach knapp mit 5:4 gewinnen. Auch diesmal musste sich das Team um Kapitän Max Kaufmann kurzfristig umformieren. Francesco „Paco“ Serano fiel aufgrund einer Trainingsverletzung aus und wurde durch Gerardo Rendina ersetzt. Zudem ging Jürgen „Schorsch“ Erhardt angeschlagen in seine Einzelpartie, welcher später im Doppel durch Julian Armbruster ersetzt wurde. Der Auftakt war dennoch fulminant! Rendina, Obermüller und Erhardt konnten Ihre Einzel deutlich für sich entscheiden. Mit einer 3:0 Führung ging es in die nächsten 3 Einzelpartien. Max Kaufmann setzte die Serie seiner Kollegen fort und entschied auch sein Einzel für sich – 4:0! Einzig David Schnekenburger hielt seine Mannschaft im Rennen und konnte Michael Thau in zwei Sätzen bezwingen – 4:1. Parallel kämpfte bereits Rainer Heinzmann gegen seinen Gegner und musste nach 2 h in den Matchtiebreak. Nach 2:20 h lag Heinzmann 6:9 hinten und wehrte sage und schreibe 4 Matchbälle in Folge ab, um dann letztlich selbst beim Stand von 11:10 den Sack zu schließen – 5:1 für die SG Schenkzell/Schiltach und somit der zweite Sieg in Folge. Gratulation! Nach einer Woche Spielpause empfängt die SG am 12. Juli den SV Oberschopfheim zuhause. Hier freut sich die Mannschaft vor allem auf Ulrich Harter, welcher nach langer Zeit wieder in das Tennisgeschehen eingreifen wird.

Jahrgang 1935/1936

Nachdem nun wieder Lockerungen aufgrund der Pandemie zugelassen sind, treffen sich die Schulkameraden des Jahrgangs 1935/36 wieder zu einem Klassentreffen, am **Dienstag, 07. Juli 2020** im Hotel Waldblick in Schenkenzell. Wir hoffen auf schönes Wetter, damit wir eventuell auch draußen sitzen können.



Gerardo Rendina im Einzel gegen Thilo Knöllner

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

Einzelspiele								
	TSG TC Schenkenzell/TC Schiltach 1	TSG Ski Club Berghaupten/TC BW Reichenbach 1	1.Satz	2.Satz	3.Satz	Matches	Sätze	Spiele
	Thau, Michael (1, LK17)	Schnekenburger, David (1, LK13)	03:06	02:06		00:01	00:02	05:12
	Obermüller, Fabian (3, LK19)	Schappacher, Manuel (4, LK18)	06:03	06:04		01:00	02:00	12:07
	Kaufmann, Max (6, LK21)	Hogenmüller, Björn (7, LK23)	06:01	07:06		01:00	02:00	13:07
	Erhardt, Jürgen (7, LK23)	Schnekenburger, Fabian (8, LK23)	06:00	06:00		01:00	02:00	12:00
	Heinzmann, Rainer (10, LK22)	Mayr, Johann (9, LK23)	03:06	06:03	12:10	01:00	02:01	10:09
	Rendina, Girardo (11, LK23)	Knöllner, Thilo (12, LK23)	06:02	06:01		01:00	02:00	12:03
Zwischenstand Einzel						05:01	10:03	64:38
Doppelspiele								
			1.Satz	2.Satz	3.Satz	Matches	Sätze	Games
	Obermüller, Fabian (3)	Schappacher, Manuel (4)	06:00	02:06	07:10	00:01	01:02	08:07
	Kaufmann, Max (6)	Hogenmüller, Björn (7)						
	Thau, Michael (1)	Schnekenburger, David (1)	03:06	06:04	08:10	00:01	01:02	09:11
	Heinzmann, Rainer (10)	Mayr, Johann (9)						
	Rendina, Girardo (11)	Schnekenburger, Fabian (8)	03:06	06:07		00:01	00:02	09:13
	Armbruster, Julian (24)	Knöllner, Thilo (12)						
Zwischenstand Doppel						00:03	02:06	26:31:00
Endergebnis						05:04	12:09	90:69

Wir wünschen ein **schönes Wochenende!**

